

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-06-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30. Juni 1950

Herrn Doktor Georg S c h e r l

Herrn Gerhart S c h e r l

G o t h a .

Sehr geehrte Herren,

Es hat mich gefreut, durch Ihren Brief vom 21. Juni zu erfahren, dass Sie Mitte Juli der Verwirklichung Ihres Verlagsprogramms näherkommen werden und Sie wissen, dass ich Ihre Hoffnungen mit aufrichtigen Wünschen begleite.

Ehe ich Ihnen nun allgemeine und unverbindliche Berichte über die Bücher sende, die eventuell für Ihren neu zu begründenden Verlag in Frage kämen, sende ich Ihnen diese Bücher besser ein, damit Sie auf rechte Art zu Entschlüssen kommen. Es handelt sich hier in erster Linie um meinen Roman "Wartalun", der zuletzt in dem erloschenen West-Ost Verlag in Berlin im 220. Tausend erschienen ist. Nachdem die Angelegenheit mit dem West-Ost Verlag endlich ins Reine gekommen ist, habe ich den Roman zunächst dem deutschen Bücherbund im Droste-Verlag in Düsseldorf überlassen, der ausschliesslich für seine Abonnenten 1949 das erste Zehntausend herausgab und zu Ostern dieses Jahres das zweite Zehntausend. Ich sende Ihnen ein Exemplar der letzten Ausgabe. Dieses Buch hätte ich also sehr gerne wieder dem allgemeinen deutschen und ausländischen Buchhandel erreichbar gemacht.

Das zweite Buch, an dem wir sehr viel gelegen ist, ist ein leichteres und heiteres Buch, das ich nach dem Zusammenbruch dem Merkur-Verlag in Düsseldorf gegeben habe. Es heisst "D i e R e i s e u m d a s H e r z" und ist gleichfalls beigelegt. Der Merkur-Verlag liess es nach den damaligen Möglichkeiten (1946-1947) und zwar 10 Tausend Exemplare, die er sofort verkaufte. 1948-1949 ging der Verlag Konkurs und die Rechte des Buchs sind kürzlich an mich zurück gefallen. Stossen Sie sich nicht an der zeitgemässen Ausstattung. Ich glaube, dass dieses Buch, der heutigen deutschen Leserwelt ziemlich unbekannt, noch leichte und gute Möglichkeiten zu einer weiteren Publizität birgt. Es hat eigentlich bisher immer nur gefehlt.

Ich glaube, dass ich Ihnen mit dieser Uebersendung eine klare Grundlage für Ihre Entschlüsse biete und bin gerne bereit, bis Mitte August meine Entscheidungen zurückzustellen.

Mit verbindlichsten Grüssen

Ihr sehr ergebener